

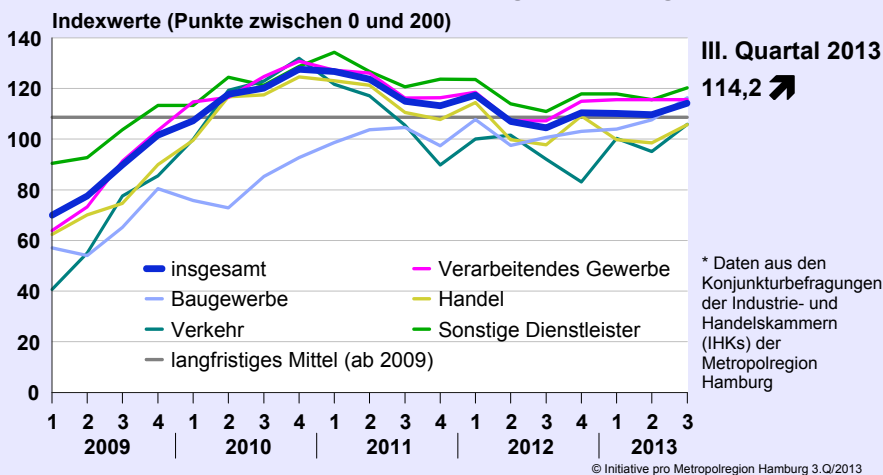


Konjunkturbericht der Metropolregion Hamburg III/2013

Freundliche Herbststimmung

Geschäftsklima

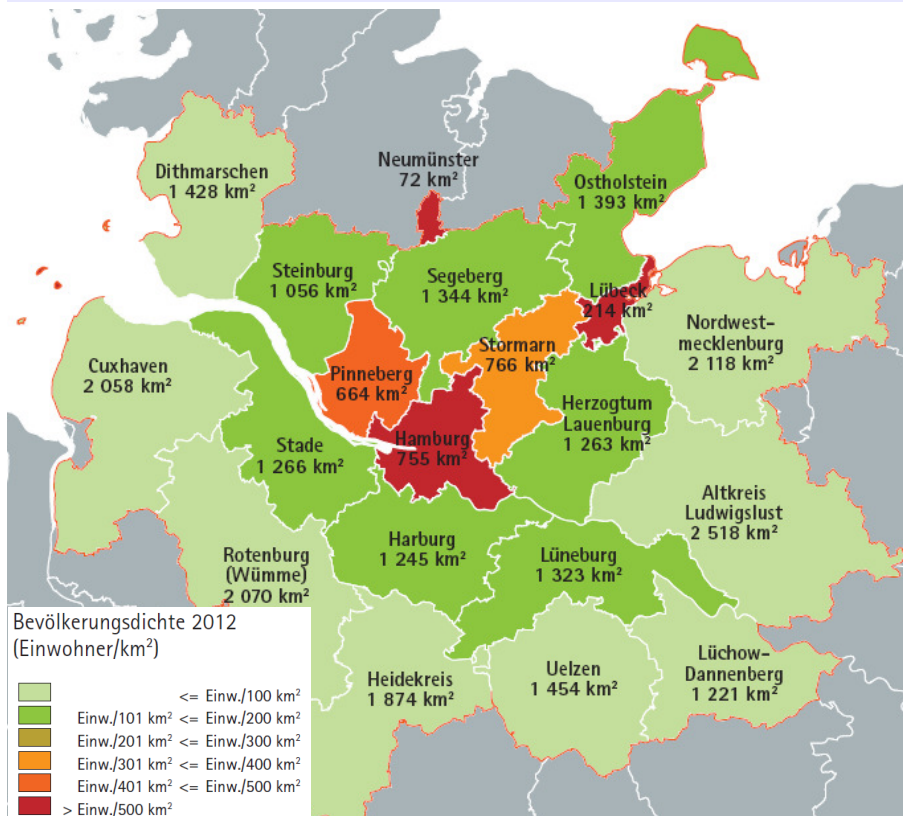
Wirtschaft der Metropolregion Hamburg*



Die Stimmung in der Wirtschaft der Metropolregion Hamburg ist im Herbst 2013 besser als im Sommer. Dies gilt für die Einschätzungen der von sieben Industrie- und Handelskammern befragten Unternehmen zur aktuellen und künftigen Geschäftslage sowie zu ihren Personal- und Investitionsplanungen. Lediglich die Exportaussichten haben sich geringfügig eingetrübt.

Zum Ende des III. Quartals 2013 erreicht der für die Metropolregion Hamburg berechnete Geschäftsklimaindikator – ein Mittelwert aus den Beurteilungen der gegenwärtigen und künftigen Geschäftslage – 114,2 (Test-)Punkte, was einer Verbesserung sowohl gegenüber dem Vorquartal (109,6 Punkte) als auch gegenüber dem Vorjahresquartal (104,5 Punkte) entspricht.

Ihre **aktuelle Geschäftslage** charakterisieren 33,1% der Umfrageteilnehmer als „gut“ und 12,1 % als „schlecht“ (Saldo: +21,0; Vorquartal: +15,3; Vorjahresquartal: +16,7). Besonders günstig ist insgesamt die Lage im Baugewerbe sowie bei Dienstleistern (ohne Handel und Verkehr). Die Mehrheit der befragten Unternehmen (54,8 %) stuft die aktuelle Geschäftslage als „befriedigend bzw. saisonüblich“ ein. Ähnlich viele Unternehmen (59,1 %) gehen davon aus, dass die eigene

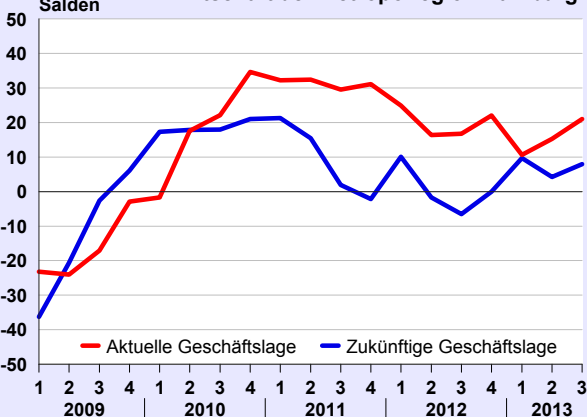


* Die Handelskammer Hamburg, IHK Flensburg, IHK zu Kiel, IHK zu Lübeck, IHK Lüneburg-Wolfsburg, IHK zu Schwerin sowie IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum führen regelmäßig zum Quartalsende Konjunkturbefragungen bei ihren Mitgliedsunternehmen durch (bei der IHK zu Schwerin nicht im II. Quartal eines Jahres). An der Befragung zum III. Quartal 2013 haben 1.554 Unternehmen mit Sitz in der Metropolregion Hamburg teilgenommen. Konjunkturauswertungen einzelner Industrie- und Handelskammern sind u.a. erhältlich unter: www.dihk.de/themenfelder/standortpolitik/konjunktur-und-wachstum/umfragen-und-prognosen/regionale-umfragen

WEITERE EINZELINDIKATOREN

Geschäftslage und Geschäftserwartungen

Wirtschaft der Metropolregion Hamburg*



III. Quartal 2013

Aktuelle Geschäftslage

33,1 54,8 12,1

24,4 59,1 16,5

Zukünftige Geschäftslage

* Daten aus IHK-Konjunkturbefragungen

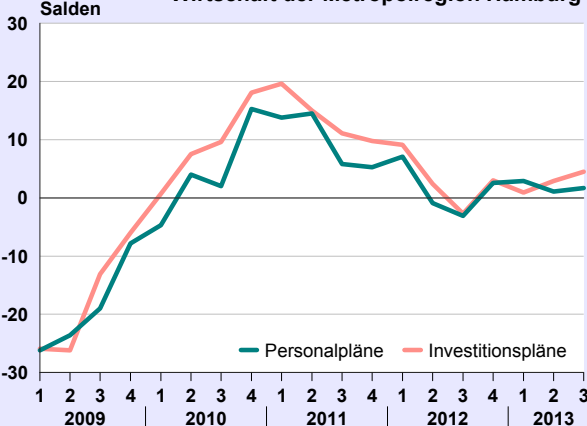
pos. unv. neg.

© Initiative pro Metropolregion Hamburg 3.Q/2013

Geschäftslage in den **kommen-**
den zwölf Monaten in etwa gleich
bleiben wird. Rund jedes vierte
(24,4 %) der von den Industrie-
und Handelskammern befragten
Unternehmen erwartet eine „eher
günstigere“ Geschäftsentwicklung
in den kommenden zwölf Mona-
ten, jedes sechste Unternehmen
(16,5 %) sieht hingegen einen
„eher ungünstigeren“ Verlauf vo-
raus (Saldo: +7,9; Vorquartal:
+4,2; Vorjahresquartal: -6,5). Alles
in allem überdurchschnittlich opti-
mistisch gestimmt sind das Ver-
arbeitende Gewerbe und das Ver-
kehrsgewerbe der Metropolregion
Hamburg.

Beschäftigung und Investitionen

Wirtschaft der Metropolregion Hamburg*



III. Quartal 2013

Personalpläne

16,2 69,3 14,5

Investitionspläne

22,8 58,9 18,3

* Daten aus IHK-Konjunkturbefragungen

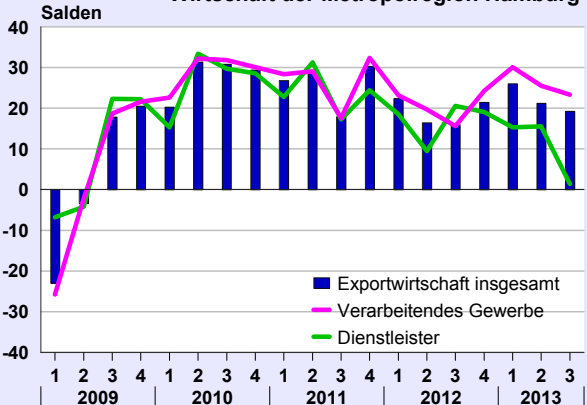
pos. unv. neg.

© Initiative pro Metropolregion Hamburg 3.Q/2013

Eher verhalten fallen weiterhin die
Personalplanungen im Inland
aus. Zum Ende des III. Quartals
2013 streben 16,2 % der befrag-
ten Unternehmen eine Erhöhung
ihres Personalbestandes in den
kommenden zwölf Monaten an,
während 14,5 % mit einer Redu-
zierung rechnen (Saldo: +1,7; Vor-
quartal: +1,1; Vorjahresquartal:
-3,1). Beschäftigungszuwächse in
der Metropolregion Hamburg sind
am ehestem im Dienstleistungsbe-
reich zu erwarten. Auch die **Investi-**
tionsplanungen für das Inland
deuten allenfalls auf eine geringfü-
gige Expansion hin. 22,8 % der
Befragten zielen auf steigende
Investitionsausgaben in den kom-
menden zwölf Monaten ab, 18,3
% der Unternehmen planen verrin-
gerte Ausgaben (Saldo: +4,5; Vor-
quartal: +2,9; Vorjahresquartal:
-2,7).

Exportaussichten

Wirtschaft der Metropolregion Hamburg*



III. Quartal 2013

Exportwirtschaft insgesamt

30,3 58,7 11,0

Verarbeitendes Gewerbe

32,3 58,7 9,0

Dienstleister

22,2 57,0 20,8

* Daten aus IHK-Konjunkturbefragungen

pos. unv. neg.

© Initiative pro Metropolregion Hamburg 3.Q/2013

Die **Exportaussichten** der Wirt-
schaft der Metropolregion Ham-
burg bleiben auch im 17. Quartal
in Folge insgesamt positiv. Von
den exportierenden Unternehmen
bauen im Herbst 2013 58,7 % auf
einen etwa gleich bleibenden,
30,3 % auf einen zunehmenden
sowie 11,0 % auf einen abneh-
menden Umfang des eigenen Ex-
portgeschäftes in den kommenden
zwölf Monaten (Saldo der Antwor-
ten „Zunahme“/„Abnahme“: +19,3;
Vorquartal: +21,3; Vorjahresquar-
tal: +16,0). Unternehmen des Ver-
arbeitenden Gewerbes sind merk-
lich optimistischer als länderüber-
greifend tätige Dienstleister.

Die **Salden** werden ermittelt aus den nach **Unternehmensgrößen gewichteten positiven und negativen Antworten** der befragten Unternehmen. Neutrale Aussagen bleiben dabei unberücksichtigt.

Antworten (Anteile in Prozent)	pos(itiv)	unv(erändert)	neg(ativ)
Aktuelle Geschäftslage:	gut	I befriedigend	I schlecht
Zukünftige Geschäftslage:	günstiger	I gleich bleibend	I ungünstiger
Investitionen/Personal/Exporte:	zunehmend	I gleich bleibend	I abnehmend

HANDWERK IM FOKUS

Hamburger Handwerk

Die wirtschaftliche Entwicklung bleibt auf den Handwerksmärkten der Hansestadt weiter auf hohem Niveau. Im Herbst 2013 ist das Hamburger Handwerk in guter wirtschaftlicher Verfassung, wenn auch der konjunkturelle Schwung im Vergleich zum Vorjahr etwas nachgelassen hat. 47 % der Handwerksmeister stuften ihre geschäftliche Situation als gut ein. Wie im Vorjahr bewerten 40 % der Betriebe ihre Geschäftsentwicklung als zufriedenstellend. Ein Drittel aller befragten Handwerksbetriebe rechnet in den nächsten Monaten mit weiteren Umsatzsteigerungen, nur 16 % erwarten einen Umsatzrückgang. Die positive Entwicklung wirkt sich auch auf die Beschäftigtenzahlen aus. 24 % der befragten Betriebe stellten im Sommerhalbjahr 2013 neue Mitarbeiter ein, 14 % reduzierten Personal. 91 % der Betriebe geben an, dass sie die Zahl ihrer Mitarbeiter zukünftig mindestens halten wollen.

Handwerk in Lübeck und Flensburg

Über alle befragten Branchen hinweg beurteilten 91 % der Betriebe ihre wirtschaftliche Situation mit gut oder befriedigend, im letzten Quartal waren es 89 %. Damit findet der bemerkenswerte Konjunkturtrend, der seit über zwei Jahren zu beobachten ist, seine Fortsetzung. In der Konjunkturumfrage für das III. Quartal 2013 sprachen 43 % von einer guten, 48 % von einer befriedigenden und lediglich 9 % von einer schlechten Geschäftslage. Damit hat es gegenüber dem Vorquartal nur marginale Verschiebungen (Vorquartal: 38 % gut, 51 % befriedigend, 11 % schlecht) gegeben. Die Gründe für die gute Geschäftslage liegen in der unverändert hohen Binnennachfrage. Davon profitieren vorrangig die Bau- und Ausbaugewerke sowie die Handwerke für den gewerblichen Bedarf, hier insbesondere die Landmaschinenmechaniker. Die gute Geschäftslage drückt sich durch Steigerungen beim Umsatz, dem Auftragsbestand und der Beschäftigtenzahl aus. Jeder vierte Betrieb berichtet von einem Plus bei den Beschäftigten und beim Auftragsbestand.

Handwerk im Kammerbezirk Schwerin

Mit 23,4 Punkten liegt der von der Handwerkskammer Schwerin ermittelte Geschäftsklimaindex nur um 0,5 Punkte unter dem des Vorjahres. Insgesamt bewerten genau wie im Vorjahr 90 % der Betriebe ihre Geschäftslage als gut oder befriedigend. Die positive Einschätzung überwiegt in nahezu allen Gewerken mit großem Abstand. Neben den gewohnt guten Einschätzungen aus dem Bau- und dem Ausbauhandwerk meldet auch das Kfz-Handwerk wieder bessere Werte. Problematischer ist die Situation hingegen bei den Gesundheits- und Nahrungsmittelhandwerkern, von de-

nen jeweils rund ein Viertel ihre Lage als schlecht bezeichnet. Entsprechend der guten Geschäftslage ist die Auslastung der meisten Betriebe hoch. Mehr als die Hälfte der Betriebe ist bis zu 100 % der Kapazitäten ausgelastet. Die Beschäftigungssituation hat sich kaum verändert. Bei 84 % der Betriebe ist die Zahl der Mitarbeiter gleichgeblieben. Die Erwartungen an den weiteren Konjunkturverlauf fallen ähnlich positiv aus wie die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage: 89 % der Betriebe erwarten eine gute oder befriedigende Geschäftsentwicklung.

Methodische Hinweise zu den Konjunkturbefragungen der Handwerkskammern

Die Bereiche der Handwerkskammern sind – bis auf den Kammerbezirk Hamburg – jeweils größer als die Bereiche, die der Metropolregion Hamburg zugeordnet sind. So zählt aus dem Kammerbezirk Flensburg lediglich der Landkreis Dithmarschen zur Metropolregion. Da die Anzahl der an der Konjunkturumfrage beteiligten Betriebe im Landkreis Dithmarschen nicht repräsentativ ist, sind diese Zahlen im Konjunkturbarometer für die Metropolregion Hamburg nicht enthalten. Wir halten die Abweichungen durch die „zusätzlichen“ Daten aus den Landkreisen Plön (Kammerbezirk Lübeck), Güstrow, Schwerin und Parchim (Kammerbezirk Schwerin), Osterholz und Verden (Kammerbezirk Stade) und Celle (im Bezirk Lüneburg) für vertretbar in der Gesamtaussage für die Konjunktüreinschätzungen und -erwartungen in der Metropolregion. Der Auswertung für das III. Quartal 2013 liegen rund 1.000 Antworten zugrunde.

Die Konjunkturauswertungen für einzelne Kammerbezirke der Handwerkskammern der Metropolregion Hamburg sind erhältlich unter: www.hwk-hamburg.de ; www.hwk-bls.de ; www.hwk-luebeck.de sowie www.hwk-schwerin.de ; www.hwk-flensburg.de